

■ i2030

Das unendliche Leid der Fahrgäste auf dem Prignitz-Express

aus SIGNAL 01/2019 (Mai 2019), Seite 19 (Artikel-Nr: 10004204)
IGEB S-Bahn und Regionalverkehr



RE6-Kreuzung in Falkensee. Diese Linie ist durch die Einleisigkeit zwischen Hennigsdorf und Neuruppin sehr störanfällig (Foto: Florian Müller)

Der Korridor »Prignitz-Express/Velten« gehört zu den acht Teilprojekten von i2030 (siehe SIGNAL 5-6/2018). Zielstellungen für den RE 6 sind die Taktverdichtung vom Stunden- auf einen Halbstunden-Takt und die Direkteinbindung von Hennigsdorf nach Berlin-Gesundbrunnen über Berlin-Tegel statt - wie derzeit - über Falkensee und Berlin-Spandau.

Da die Führung über Tegel wegen der Probleme am Bahnübergang Gorkistraße ([SIGNAL 5-6/2018](#), Seiten 15/16) ein eher langfristiges Projekt werden könnte, wird die Ertüchtigung der Strecke zwischen Hennigsdorf und Neuruppin für den Halbstunden-Takt prioritär untersucht, um sie als eigene Maßnahme beschleunigt umsetzen zu können.

Im Kontrast zu diesen lobenswerten ambitionierten Zukunftsplänen werden den Fahrgästen auf dem Prignitz-Express seit Jahren und auch 2019 wieder betrieblich und baulich Einschränkungen zugemutet, die nicht mehr akzeptabel sind.

Eskalation im März 2019

Unstrittig ist: Bauarbeiten sind ein wichtiger Bestandteil im Eisenbahnbetrieb, ohne die Reparatur der Strecken würde irgendwann kein Zug mehr fahren können. Aber [...]

Dieser Artikel ist zum Zeitpunkt der PDF-Erstellung nicht komplett im Internet bzw als Download verfügbar gewesen. Sie finden ihn aber im oben angegeben SIGNAL, erhältlich in vielen Zeitschriftenläden, Bahnhofsbuchhandlungen und direkt im GVE-Shop (Bhf Lichtenberg, Empfangsgebäude Untergeschoss).

Oder Sie bestellen sich das SIGNAL immer aktuell nach Hause:

Im Internet unter:
signalarchiv.de/abo

Dieser Artikel mit allen Bildern online:
<http://signalarchiv.de/Meldungen/10004204>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten